

Zweites Urteil

L_NRW_W, RKG_L24, Bd. 2 fol. 087r

Daruff wird dem Amptmann
Zu Wetter beholenn,

Wilhelm Hertzogh zu Kleve
Guilich und Bergh, Grave
zu der Marckh und Ravensbergh,
Herr zu Ravenstein.

Lieber getrewer wiewoll wir Euch fur weinich tagenn beholenn dem Behafften
dasselbst Georgh Lackmann seiner begangener Morthaet lebendich auff einen
Ratt seine Glieder zerschlagen, folgentz entheubden, den Sohn Anthonium
aber schlechtlich mitt dem schwerth hinrichtenn, daß heuptt uff einen Stecken
setzenn und die Corper under dem Ratt begraben zu laßenn

Dweill dannoch unß soewoll die Freiheit daselbst alß auch etzliche geistliche
und adeliche Persohnen umb Linderungh solcher straiß gantz underteniglich
gepetten, der Vatter ein alter Mahn und der Sohn ein geistlich Persohn ist
alsoe laßenn wir uns gnediglich gefallen, unnd ist hiemitt unser befelch und
meinungh obgeruhrte execution alß viell zuenderen, daß Vatter und Sohn beide
mit dem Schwerde ohn voirgehende Zerbrechungh der Glider hingerichtet, der
Vatter uff einen Ratt gelecht, der Sohn aber auff dem Kirchhoff begrabenn
werde.

Deß versehen wir unß alsoe. Geben Duisseldorff den siebentzehenten
Novembris anno p ein und neuntzigh.